



# NEWSLETTER

## WÜRTTEMBERG 01 / 2019

### Verkündungsorgan des Schachverbands Württemberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Präsident:

Armin Winkler, Teckstr. 8, 70806 Kornwestheim

Tel: 07154-156418, E-Mail: armin.winkler(ät)svw.info

Im Internet: [www.svw.info/](http://www.svw.info/) <http://schachzeitung.svw.info>

Geschäftsstelle: Gerd-Michael Scholz, Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen  
Tel: 07391-756199, Fax: 032223744221, E-Mail: geschaeftsstelle(ät)svw.info



Redaktion: Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart  
E-Mail-Einsendungen: schachzeitung(ät)svw.info  
Telefon: 0172 - 9334368

Erscheinungstag: 01.01.2019

### Sonderausgabe zum Böblinger Open

## Der Chinese Ma Qun siegt beim Böblinger Open. Matthias Dann bester Deutscher auf Platz 5

31.12.2018 von Claus Seyfried. Organisator Mario Born stellte höchst erfreut fest, dass sich das neue Vorgehen gelohnt hatte. In die Teilnehmerliste kam nur, wer vorab das Startgeld bereits überwiesen hatte. So gab es fast kein unentschuldigtes Fehlen und das Turnier konnte am Zweiten Weihnachtsfeiertag sensationell pünktlich mit maximaler Teilnehmerzahl starten. Doch halt, eine kleine Lücke gab es dennoch. Nämlich die Teilnehmer, die aus irgendeinem Grund vom Startgeld befreit waren. Wie zum Beispiel der Wernauer / Stuttgarter Wilhelm Haas als Sieger des Böblinger Blitzcups. Mario Born traf fast der Schlag als er realisierte, dass ausgerechnet am Tisch 1 der Gegner des chinesischen Großmeisters fehlte. Wilhelm Haas kam nicht. Jedenfalls nicht am ersten Tag. Später stellte sich heraus, dass er einem entfernt lebenden, plötzlich erkrankten Familienmitglied Beistand leisten musste und in der Aufregung vergaß sich abzumelden. Der Großmeister an Tisch 1 nahm es gelassen. Er muss ja keine Normen mehr erzielen. Etlichen anderen Teilnehmern der erweiterten Spitze hätte das aber sehr wehtun können, wenn die ersehnte und eigentlich erspielte Norm wegen eines kampflosen Sieges ins Wasser fiel. Mit seinem Fernbleiben vom Turnier hat es Wilhelm Haas kurioser Weise zur namentlichen Erwähnung auf der [Titelseite der Böblinger Zeitung vom 27. Dezember geschafft!](#)

Unter den drei Deutschen auf den ersten zehn Plätzen waren mit Matthias Dann (Verein Aufwärts Aachen, doch auf seinem Auto prangt ein dickes MZ) und Johannes Carow zwei Mainzer. Der dritte Deutsche war Christopher Noe als bester Badener. Im Folgenden zitieren wir nun die täglichen Reportagen von Hans-Peter Remmler und Michael Stierle aus der Böblinger Zeitung!

24.12.2018 von Hans-Peter Remmler.

### Ein Hauch von weltmeisterlichem Flair im Mercure. Böblinger Open ab Mittwoch mit 330 Teilnehmern

Die 330 Teilnehmer, die der Schachclub Böblingen ab dem zweiten Weihnachtsfeiertag im Mercure-Hotel zu seinem traditionsreichen Open-Turnier begrüßen wird, schrammen am Allzeit-Teilnehmerrekord nur knapp vorbei. Dennoch scheint das Event bei den Freunden des königlichen Spiels nichts von seiner Attraktivität eingebüßt zu haben: Diesmal musste Webmaster Erhard Frolik schon Ende November sein „Ausgebucht“-Schild in dicken Lettern auf die Turnier-Webseite stellen – auch eine Art Rekord. Und auf eine weitere Besonderheit ist der Veranstalter ein wenig stolz: einen Hauch von weltmeisterlichem Flair. Gewiss haben Magnus Carlsen & Co. anderes zu tun, als bei einem vergleichsweise bescheidenen Open mitzumischen, aber dafür ist die U16-Weltmeisterin Annmarie Mütsch dabei. Im Oktober holte sie bei der Jugend-WM in Griechenland eindrucksvoll den Titel. Im normalen Schachleben spielt sie für den SC Viernheim in der Oberliga Baden. Beim Böblinger Open steht sie auf der Meldeliste an Nummer 62 der 150 Teilnehmer des A-Opens. Den Turniersieg dürfte sie den Favoriten vermutlich nicht streitig machen können, aber dass sie im Vorderfeld mitmischt, darf ihr zugestanden werden. Apropos Favoriten: Die Volksrepublik China ist dieses Jahr zwar zahlenmäßig nicht ganz so stark beim Böblinger Open vertreten wie in der Vergangenheit, dafür aber zielt Großmeister Qun Ma (Elo-Zahl 2620) die Spitze der Setzliste und geht dementsprechend als Mitfavorit ins Rennen. Sein Landsmann Mu Ke, noch titellos, gehört mit 2431 und Setzlistenplatz elf zumindest zum erweiterten Favoritenkreis. Großmeister Mads Andersen ist vergangenes Jahr nur knapp am Turniersieg vorbeigeschrammt. Er steht an der Spitze einer spielstarken und diesmal auch zahlenmäßig eindrucksvollen siebenköpfigen Truppe aus Dänemark und unternimmt 2018 einen weiteren Anlauf auf den Titel. Der Turniersieger der letzten beiden Ausgaben, Großmeister Arik Braun, ist diesmal nicht am Start, aber natürlich ist auch die deutsche Großmeister- und Internationale-Meister-Elite nicht ohne Chancen. Vielleicht klappt es ja für Matthias Dann. Fast schon Stammgast in Böblingen, war er zuletzt immer zuverlässig in der Spitzengruppe dabei, der große Wurf

wäre ihm daher einmal zu gönnen. Insgesamt stehen diesmal nicht weniger als 28 Ländernamen auf der Meldeliste. Das Organisationsteam um Vereinschef Mario Born und Zdravko „Dammi“ Damjanovic freut sich trotz aller Routine, die man sich inzwischen als Veranstalter zugelegt hat, auf den nachweihnachtlichen Trubel. Die erste Runde startet am 26. Dezember gegen 16 Uhr, die neunte und letzte Runde geht am 30. Dezember um 15.30 Uhr über die Bühne des Hotel Mercure auf der Hulb, seit vielen Jahren die bewährte Adresse für das internationale Schachvolk in diesen Tagen.

27.12.2018 von Michael Stierle.

### Gelangweiter Großmeister an Brett eins. 35. internationales Böblinger Open im Mercure-Hotel auf der Hotel startet überpünktlich und mit kleinem Schönheitsfehler

**Entspanntes Anmelde-Prozedere:** 330 Freunde des königlichen Spiels waren angemeldet, womit auch die Kapazitätsgrenze im nahezu komplett ausgebuchten Hotel erreicht ist, nur sechs von ihnen erschienen nicht. Dennoch war rund 20 Minuten vor Beginn der ersten Runde in den drei Turniersälen das komplette Anmelde-Prozedere schon so gut wie überstanden. „Das liegt vor allem daran, dass die Startgebühr vorher überwiesen werden muss. Das sorgt für eine gewisse Entspannung“, erklärte Hans-Peter Remmler vom ausrichtenden SC Böblingen. Eine Ausnahme wird nur bei Teilnehmern aus Nicht-EU-Ländern gemacht, weil Überweisungen von dort besonders teuer sind. „Wir können tatsächlich pünktlich beginnen“, sagte dann auch SC-Präsident Mario Born, „das war in den 34 Jahren davor noch nicht so oft der Fall.“

**Kein Gegner an Brett eins:** Ein kleines Ärgernis gab's doch. Großmeister Qun Ma aus China mit der stolzen Elo-Zahl von 2620 nahm ganz gelöst an Brett eins Platz – und wartete vergebens auf seinen Gegner. Ihm zugelost worden war Wilhelm Haas von der SK Wernau, also ganz in der Nähe gelegen. Weil er sich im Vorfeld nicht eingetragen hatte, hätte ihn Oberschiedsrichter Jens Wolter (Hamburg) eigentlich aus dem Lostopf wieder rausnehmen müssen. Tat es aber auf Bitte von Mario Born („und mit großen Bauchschmerzen“) nicht. „Ich kenne ihn persönlich, er kommt noch“, so der SC-Präsident über den Wernauer. Die Uhr tickte, die Minuten verrannen, der Platz gegenüber von Qun Ma blieb leer. „Das ärgert mich jetzt“, schaute Mario Born Punkt 16 Uhr zerknirscht drein. Haas hatte beim Sommerblitzcup des SC Böblingen gewonnen, sein Preis war ein Freifahrschein zum Open nach Weihnachten. „Vor einer Woche hatte ich auch noch Kontakt mit ihm. Hoffentlich nimmt uns das jetzt sein Gegner nicht übel.“ Dem Großmeister aus China war's letztlich egal. „Er spielt ja nicht um irgendwelche Normen“, meinte der Oberschiedsrichter. „Für ihn geht's einzig und allein um das Preisgeld von 1000 Euro für den Sieger.“ Und dafür zählt nur der Punkt – ob am Brett erspielt oder kampflos.“ Vier weitere Spieler hatten dafür rechtzeitig angekündigt, dass sie erst in der zweiten Runde am Donnerstagmorgen einsteigen. „Weihnachten eben“, so Born.

**Ein bekanntes Gesicht fehlt:** 34 Jahre lang gehörte Rainer Laib dem Organisationsteam an, kümmerte sich um die Computertechnik und arbeitete der Turnierleitung zu. Diesmal blieb sein Platz leer. Der 72-Jährige, eine Institution im Schachclub, verstarb in diesem Jahr. „Er hat eine große Lücke hinterlassen“, sagte Hans-Peter Remmler mit leiser Stimme.

**Meter-Schokolader für eine Weltmeisterin:** Eine Premiere gab's auch bei der 35. Auflage dieses Turniers. „Eine Weltmeisterin hatten wir noch nie da“, meinte Mario Born sichtlich stolz und begrüßte Annmarie Mütsch vom SC Vierheim, Beste im Oktober bei der U16-WM in Griechenland geworden, mit einem kleinen, aber irgendwie auch langen Präsent: ein ganzer Meter, gefüllt mit 72 bunten Ritter-Sport-Minitafeln in sieben Sorten. Nervennahrung für die noch folgenden Tage. Mitgekommen war auch ihre Mutter, die sich danach aber von ihrer Tochter verabschiedete, die sich bis Sonntag im Hotel einquartierte, und wieder nach Hause fuhr „Ich muss leider arbeiten.“ Und noch einen Teilnehmer wollte Mario Born extra herausheben, mit zehn Jahren sicher einer der Jüngsten: Marius Deuer vom SC Weiße Dame Ulm, bei der U10-Weltmeisterschaft Zehnter geworden. „Dafür spendiere ich nachher einen Hamburger und eine Cola“, so Born zu dem Youngster. „Ich hoffe, deine Mama hat nichts dagegen.“

**Das Gesamtpaket stimmt:** Das achte Jahr in Folge verbringt Jens Wolter die Nachweihnachtszeit auf der Böblinger Hulb – als Oberschiedsrichter. „Ein tolles Turnier“, kommt der frühere Hamburger, jetzt Hannoveraner sehr gerne hierher. „Freundschaftliche Atmosphäre, angenehme Ausrichter – das Gesamtpaket stimmt einfach. Und ich muss fünf Tage lang keinen Fuß vor die Türe setzen.“ Mit insgesamt vier Schiedsrichtern, Jonas Studer kommt sogar aus der Schweiz, ist das Böblinger Open gut bestückt. „Normalerweise sieht der Weltschachverband pro 50 Teilnehmern einen Schiedsrichter vor, aber das ist kaum zu schaffen“, so Hans-Peter Remmler. Jens Wolter schiedst das ganze Jahr über nur bei zwei solcher Schach-Events – neben Böblingen noch über Ostern in Karlsruhe. Mit dann sogar fast 1500 Teilnehmern. „Da kann es schon mal passieren, dass man im Turniersaal jemanden sucht, ihn aber nicht findet.“ Eingreifen musste er bisher in Böblingen nicht so oft, auch wenn der Strafenkatalog von einer Verwarnung bis hin zu Zeitabzug oder dem Verlust einer Partie einiges bereithält. „Natürlich kann es passieren, dass jemand mal auf die Toilette verschwindet, dort ein Handy aus der Tasche zieht und ein Schachprogramm aufruft“, so Wolter. Um die eigene Partie zu optimieren. Zu kontrollieren ist das kaum, „aber man muss auch an das Gute im Menschen glauben“. Aktiv ist Wolter seit 2004, auf nationaler Ebene seit 2009. Und selbst spielt er in der Oberliga für den HSK Lister Turm in Hannover.

**Remis nach zehn Zügen:** Das erste Ergebnis in Runde eins stand nach exakt zehn Zügen fest. A-Turnier, Brett 31, Max Arnold (SK Ettlingen) gegen Sarah Hund (FSF 1887 Zähringen). Warum sich die beiden so schnell einig wurden? „Sie sind miteinander befreundet“, sorgte Jens Wolter für Aufklärung. Und mit einem Lächeln: „Die Auslosung wollte es so.“ Das kann also auch dann passieren, wenn aus 147 Namen im A-Turnier 73 Paarungen (und ein Freilos) ermittelt werden.

**Weiter in Gmünd oder auf der Insel Rhodos:** Insgesamt stehen neun Runden an, die letzte am Sonntag um 15.30 Uhr. Aufgeteilt sind die 324 Teilnehmer in drei Kategorien, getrennt nach Wertungszahlen. Bei der Siegerehrung am Sonntagabend werden rund 8500 Euro an Preisgeldern ausgeschüttet, den Löwenanteil streicht der Sieger der A-Kategorie mit 1000 ein. Klar, dass dafür in erster Linie einer der drei Großmeister oder der zahlreichen Internationalen oder Fide-Meister in Frage kommen. Wer übrigens auch nach den fünf

Tagen noch Lust auf Schach hat, kann vom 2. bis 6. Januar beim 31. Stauffer-Cup in Schwäbisch Gmünd gleich weitermachen, auch dort sind 9000 Euro im Topf. Oder gleich seinen Sommerurlaub buchen: Amateur-Schachweltmeisterschaft mit 310 Spielern aus 30 Ländern vom 20. bis 29. April im 5-Sterne-Hotel auf der griechischen Insel Rhodos. Gespielt wird in sieben Kategorien, Vollpension und Privatsandstrand inklusive.

28.12.2018 von Hans-Peter Remmler.

### **Den Internationalen Meister überrascht. Beim Open in Böblingen fährt Samuel Schröter vollen Punkt gegen Benedict Krause ein – Auch Favorit steigt ins Turnier ein.**

Mit einer nur winzigen Verspätung startete das internationale Schach-Open des SC Böblingen. Eine Pünktlichkeit, bei der Stammkunden der Deutschen Bahn neidisch werden könnten. Nach der gewohnt zügigen Begrüßung durch Vereinschef Mario Born, den üblichen technischen Hinweisen von Hauptschiedsrichter Jens Wolter und der Übergabe eines Begrüßungsgeschenks an U16-Weltmeisterin Anmarie Mütsch konnte es im Hotel Mercure auf der Hulb losgehen. Es hatte in diesem Jahr vergleichsweise wenig kurzfristige Absagen gegeben, sodass die angepeilte maximale Teilnehmerzahl mit 325 Aktiven nahezu erreicht wurde. Der Fall des angemeldeten Teilnehmers, der doch nicht kam und ausgerechnet als Gegner des chinesischen Großmeisters (GM) und Turnierfavoriten Qun Ma an Tisch eins gelost wurde, hat sich aufgeklärt. Schachfreund Wilhelm Haas aus Wernau musste wegen eines Krankheitsfalls in der Familie kurzfristig umdisponieren und hatte in der Aufregung verständlicherweise vergessen, sich beim Turniervorveranstalter abzumelden – es gibt nun mal Wichtigeres im Leben. In der ersten Runde ist der Unterschied in der Spielstärke zwischen den Favoriten und ihren jeweiligen Gegnern erfahrungsgemäß und bedingt durch das Auslosungssystem immer besonders groß. Dementsprechend verwundert es auch nicht, dass die Topspieler an den ersten 20 Brettern nur einen echten Ausreißer zu verzeichnen hatten – und der hatte es aus Sicht des veranstaltenden Vereins in sich. Samuel Schröter, Stammspieler in der Oberligamannschaft des SC Böblingen, konnte gegen den Internationalen Meister (IM) Benedict Krause in einer spannenden und stark vorgetragenen Partie den vollen Punkt einfahren.

**Lange nachgedacht, um dann doch das Remis-Angebot anzunehmen.** Auch an den anderen, etwas kleineren Überraschungen an den vorderen Brettern waren Böblingens Oberliga-Cracks beteiligt. Teamkapitän Thanh Kien Tran bekam gegen den dänischen IM Jens-Ove Fries-Nielsen frühzeitig eine angenehme Stellung, in der er sich dank bekannt guter Eröffnungskennntnisse mindestens so gut auskannte wie der erfahrene Gegner. Nach rund 25 Zügen stand „Tikey“ dann vor einer schwierigen Entscheidung, der Däne hatte nämlich, sicher nicht zufrieden mit seiner Stellung, ein strategisch cleveres Remis-Angebot gemacht. Nach längerem Nachdenken nahm der Böblingen an – so schön die Stellung aussah, gab sie noch nichts Zwingendes her, und ein Remis gegen einen starken Gegner zum Auftakt ist schließlich auch nicht zu verachten. Dasselbe dürfte sich der Gegner von Böblingens Valentin Kuklin gesagt haben. Hier war Kuklin der Favorit, und nachdem er zwischenzeitlich eine Stellung mit einem glatten Bauern weniger verteidigen musste, fand er am Ende immerhin noch einen (Aus-) Weg zum Remis durch Dauerschach. Der Gegner trauerte vielleicht ein wenig der vergebenen Chance nach, aber auch er wird mit dem Remis zum Auftakt gegen einen deutlich höher eingestuften Kontrahenten gut leben können. In Runde zwei stieg dann auch der chinesische Turnierfavorit Qun Ma aktiv ins Geschehen ein und entledigte sich der Aufgabe gegen FIDE-Meister Thorsten Schmitz (SC Garching) sehr souverän. Auch GM Mads Andersen (Dänemark) erarbeitete sich zuverlässig den zweiten Sieg. Andere Cracks an den Spitzenbrettern mussten für ihre Punkte bereits Schwerstarbeit verrichten, unter anderem GM Leon Mons in einer dramatischen Partie an Tisch 4 gegen Pascal Karsay vom SK Gau-Algesheim. Das Wettrennen der Freibauern beider Seiten war wahrlich spektakulär. Die Bauern des Großmeisters waren am Ende zahlreicher und schneller. Für Matthias Dann, „nur“ IM, aber dank hoher Rating-Zahl an Nummer drei gesetzt, reichte es dagegen bloß zu einem Remis gegen den stark aufspielenden Igor Neyman von den Stuttgarter Schachfreunden. Nach zwei Runden tragen noch 19 Spieler eine weiße Weste, sprich: sie liegen mit zwei Siegen im Rennen. Spätestens zur Halbzeit des Turniers in Runde fünf am Freitagnachmittag dürften sich die Favoriten auf den Turniersieg herausgeschält haben. Dass sich bei der hohen Teilnehmerzahl und der Dichte des Spitzenfelds jemand entscheidend absetzt, ist aber, wie fast immer bei solchen Open-Turnieren, eher nicht zu erwarten, sodass Spannung bis zur letzten Runde garantiert ist.

29.12.2018 von Hans-Peter Remmler.

### **Volles Risiko wird nicht immer belohnt. Bei zwei spektakulären Partien während des Böblinger Open müssen die Schiedsrichter sogar Schaulustige zurückhalten**

In Runde drei des internationalen Böblinger Schach-Open zogen besonders die beiden Partien an den Spitzenbrettern jede Menge Zuschauerinteresse auf sich. Das Gedränge wurde gelegentlich so groß, dass die Schiedsrichter einschreiten und die Kiebitze bitten mussten, mehr Sicherheitsabstand zu den Tischen zu halten. Aber auch das geht in aller Ruhe über die Bühne. An Tisch eins erarbeitete sich der Heidelberger Adrian Gschnitzer mit Weiß eine solide, leicht vorteilhafte Stellung gegen Chinas Großmeister (GM) Qun Ma. Es sah alles nach dem aus, was die Experten ein „Spiel auf zwei Ergebnisse“ nennen: Der eine Spieler, in diesem Fall der Außenseiter, versucht, eventuell einen Sieg herauszupressen, aber ohne irgendein Verlustrisiko eingehen zu müssen – wenn's nicht klappt, wird es eben ein Remis. Klar, dass der Favorit etwas dagegen hatte, nur: was konnte er tun? Qun Ma opferte eine Qualität für einen Bauern, was immerhin seiner Stellung für einen gewissen Preis etwas mehr Leben einhauchte. Jedenfalls pflanzte er damit ein Ungleichgewicht, das zumindest mehr Chancen auf gegnerische Fehler bot. Mutig, immerhin kann so ein Opfer nach hinten losgehen. Der entscheidende Moment kam dann, als Gschnitzer, immer noch zu Recht überzeugt von seinem leichten Vorteil („Der kann überhaupt nichts machen“), eine zum Remis führende Stellungswiederholung vermied, der sein Gegner unmöglich ausweichen konnte. „Wenn ich gegen einen 2600er-GM eine solche Chance habe, kann ich doch kein Remis machen“, meinte Gschnitzer. Also entschied er sich, die Gewinnversuche fortzusetzen. Immer noch risikofrei, wie er sagte. Sein Mut wurde allerdings nicht belohnt. Allmählich zeigte sich, warum der Eine ein gestandener Großmeister mit einer Elo-Zahl von 2620 ist und der Andere bisher „nur“ ein hochtalentierter 19-jähriger FIDE-Meister: Der Vorteil von zwei Türmen gegen Turm und Läufer kam merkwürdigerweise nie so recht zur Geltung, irgendwann verfiel Gschnitzer auf einen zweifelhaften Plan, der am Ende nur dazu führte, dass sein König ins Abseits geriet. Dann brachte der Chinese seine Bauernmehrheit ins Rollen, und der weiße König stand abgeschnitten auf dem falschen Flügel, um den vorrückenden

den Bauern noch Entscheidendes entgegenzusetzen zu können. Insgesamt eher ein Lehrstück in Schach-Psychologie als in großmeisterlicher Endspieltechnik. Man kann wohl sagen, dass der Chinese das Risiko dieses Qualitätsopfers gegen einen Gegner seines Kalibers kaum eingegangen wäre.

An Brett zwei trug sich ein ähnliches Drama zu, auch wenn hier die Endspieltechnik keine Rolle spielte. FIDE-Meister Thomas Höfelsauer aus München sorgte mit Schwarz gegen GM Mads Andersen selbst für eine unausgewogene Materialverteilung: Er opferte zwei Leichtfiguren für einen Turm und zwei Bauern, wobei diese Bauern am Damenflügel schon bedrohlich weit vorgerückt waren. Der Großmeister aus Dänemark behielt die Ruhe und organisierte vor allem seine Läufer so, dass sie einerseits die Bauern einigermaßen sicher in Schach hielten, andererseits aber auch in Richtung des schwarzen Königs zielten. Nach und nach brachte Andersen seine sämtlichen Figuren in Gefechtsposition für den entscheidenden Angriff, Höfelsauer stemmte sich dagegen und versuchte zugleich, irgendwie seine Bauern am Damenflügel noch einmal zu mobilisieren. Letztendlich brachte ein Läuferopfer die schwarze Königsstellung zum Einsturz, und Höfelsauer ließ sich sogar noch das hübsche Matt zeigen, das der Däne bei dem Opfer sauber berechnet hatte. Bei der nachträglichen gemeinsamen Analyse kamen noch eine Menge wilder Varianten auf den Tisch, die zeigten, dass auch Höfelsauer sehr stark gespielt und dennoch die eine oder andere Chance ausgelassen hatte. Das war für den Außenseiter eine Niederlage von der Sorte, die man am Ende dann doch noch guten Gewissens vorzeigen kann – zweifellos eine der bisher spektakulärsten Partien des Turniers.

**Nur zwei Spieler stehen mit vier Punkten aus vier Partien da.** In der nächsten Runde schlug Qun Ma erneut zu, diesmal gegen den Internationalen Meister (IM) Meilis Annaberdiev aus Turkmenistan. Der Topfavorit aus China ist damit einer von nur noch zwei Spielern mit 100-prozentiger Punkteausbeute. GM Mads Andersen hatte an Tisch zwei Schwarz gegen seinen Landsmann, IM Bjørn Møller Ochsner, und die beiden Dänen taten sich, wie erwartet, nicht weh und sparten ihre Kräfte für die Nachmittagsrunde und die noch ausstehenden zwei harten Turniertage. Von den Führenden kam nur der dritte GM im Bunde, Leon Mons vom Münchner Bundesligisten MSA Zugzwang, in einem technischen Turmendspiel gegen den ukrainischen IM Dmitry Stets zum Sieg und damit ebenfalls auf vier Punkte aus vier Partien. Die Spitzenpaarung von Runde fünf steht damit fest: Mons gegen Qun Ma. Mal sehen, ob sie es auskämpfen oder, was in einer solchen Turniersituation üblich ist, mit einem schnellen Remis Kräfte schonen und dafür die Verfolger mit einem halben Punkt weniger aufschließen lassen. Unter diesen insgesamt fünf Verfolgern mit 3,5 Punkten befinden sich übrigens gleich drei Dänen. FIDE-Meister Filip Boe Olsen vom Bundesligisten Turm Kiel konnte durch einen Sieg in Runde vier zu seinen beiden Landsleuten in der erweiterten Spitzengruppe aufschließen. Mit dem einen oder anderen aus diesem Danish-Dynamite-Trio werden es auch die beiden Führenden bis zum Turnierende am 30. Dezember garantiert noch zu tun bekommen.

#### Rangliste: Stand des A-Turniers nach der 9. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	At	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	GegWrt
1.	Ma, Qun	GM	2620	M		CHN	6	3	0	7.5	2429
2.	Ochsner, Bjørn Møller	IM	2457	M	Preetzer TSV	DEN	6	2	1	7.0	2407
3.	Panneerselvam, Iniyan	IM	2462	M	Olirum Erodu	IND	5	4	0	7.0	2405
4.	Annaberdiev, Meilis	IM	2513	M	Modern Satranc	TKM	6	2	1	7.0	2369
5.	Dann, Matthias	IM	2539	M	DJK Aufwärts Aachen	GER	5	3	1	6.5	2346
6.	Andersen, Mads	GM	2605	M	SG Solingen	DEN	5	3	1	6.5	2335
7.	Noe, Christopher	IM	2532	M	SC Eppingen	GER	5	3	1	6.5	2334
8.	Carow, Johannes	IM	2439	M	SF Heidesheim	GER	4	5	0	6.5	2263
9.	Schitco, Ivan	FM	2387	M		MDA	4	5	0	6.5	2258
10.	Kurayan, Ruslan	IM	2391	M	SF Gerresheim	UKR	5	3	1	6.5	2247
11.	Krause, Benedict	IM	2430	M	SK Norderstedt	GER	5	3	1	6.5	2244
12.	Mons, Leon	GM	2535	M	MSA Zugzwang	GER	4	4	1	6.0	2391
13.	Stets, Dmitry	IM	2374	M	SF Gerresheim	UKR	5	2	2	6.0	2342
14.	Krause, Jonah	FM	2314	M	FC ST.Pauli	GER	4	4	1	6.0	2332
15.	Olsen, Filip Boe	FM	2343	M	SG Turm Kiel	DEN	5	2	2	6.0	2315
16.	Zuferi, Enis	FM	2349	M	Heilbronner SV	GER	4	4	1	6.0	2256
17.	Mu, Ke		2431	M		CHN	5	2	2	6.0	2251
18.	Kostic, Vladimir	GM	2326	M	SK München Südost	SRB	5	2	2	6.0	2229
19.	Schmücker, Marcus		2249	M	SV Hemer	GER	5	2	2	6.0	2144
20.	Gschnitzer, Adrian	FM	2374	M	SV Walldorf	GER	5	1	3	5.5	2326
21.	Dobrikov, Marco		2247	M	SV Hockenheim	GER	4	3	2	5.5	2285
22.	Arnold, Max	FM	2311	M	SK Ettlingen	GER	3	5	1	5.5	2278
23.	Ruff, Maximilian	FM	2306	M	SF Sasbach	GER	4	3	2	5.5	2270
24.	Rosner, Jonas	IM	2424	M	SK Ettlingen	GER	2	7	0	5.5	2270
25.	Neukirchner, Pascal	FM	2306	M	SK Gründau	GER	4	3	2	5.5	2263
26.	Höfelsauer, Thomas	FM	2370	M	SK München Südost	GER	3	5	1	5.5	2263
27.	Neyman, Igor	FM	2287	M	Stuttgarter SF	GER	5	1	3	5.5	2259
28.	Zhang, Xiaopeng		2299	M		CHN	4	3	2	5.5	2259
29.	Regez, Markus		2128	M	Schachklub Markus Regez	SUI	5	1	3	5.5	2256
30.	Zachary, Matheo	FM	2280	M	Mulhouse Philidor	FRA	2	7	0	5.5	2251



31.	Jahncke, Giso	FM	2356	M	FC ST.Pauli	GER	4	3	2	5.5	2249
32.	Nothnagel, Marian Can	FM	2364	M	SV Griesheim	GER	3	5	1	5.5	2248
33.	Karsay, Pascal		2278	M	SK Gau-Algesheim	GER	5	1	3	5.5	2246
34.	Hacker, Jonas	FM	2373	M	SC Eppingen	GER	2	7	0	5.5	2240
35.	Mütsch, Annmarie		2306	W	SC Viernheim	GER	4	3	2	5.5	2227
36.	Nazarenus, Moritz		2270	M	SF Schöneck	GER	4	3	2	5.5	2202
37.	Grove, Peter		2234	M		DEN	4	3	2	5.5	2171
38.	Klein, Felix	FM	2329	M	Aachener SV	GER	4	3	2	5.5	2169
39.	Wilhelm, Till		2225	M	SF Heidesheim	GER	3	5	1	5.5	2166
40.	Langedijk, Ardjan		2092	M	Caissa-Eenhoorn/HWP Haarlem	NED	4	3	2	5.5	2163
41.	Eckardt, Joshua		2252	M	SK Königsspringer Iserlohn	GER	4	3	2	5.5	2120
42.	Schmid, Roland	FM	2292	M	Post Regensburg	GER	5	1	3	5.5	2116
43.	Fischer, Sebastian		2288	M	SF Deizisau	GER	3	4	2	5.0	2274
44.	Schulz, Lukas	FM	2317	M	SC Erlangen	GER	4	2	3	5.0	2272
45.	Stijve, Theo	FM	2339	M	Payerne	SUI	4	2	3	5.0	2268
46.	Färber, David		2257	M	SV Walldorf	GER	3	4	2	5.0	2266
47.	Den Hartog, Marijn		2185	M		NED	3	4	2	5.0	2263
48.	Miller, Eduard	FM	2371	M	SC Erlangen	GER	4	2	3	5.0	2243
49.	Schmitz, Thorsten	FM	2288	M	SC Garching	GER	4	2	3	5.0	2227
50.	Degenhard, Simon	FM	2233	M	Heilbronner SV	GER	4	2	3	5.0	2219
51.	Dorst, Johannes	FM	2221	M	SK Marburg	GER	4	2	3	5.0	2207
52.	Jacob, Volker		2207	M	SC Neckargemünd	GER	2	6	1	5.0	2171
53.	Gibicar, Danijel	FM	2290	M	SC Eppingen	GER	2	6	1	5.0	2127
54.	Hartmann, Martin		2118	M	SC Pforzheim	GER	4	2	3	5.0	2126
55.	Hengl, Christian		2172	M	SK Absam	AUT	3	4	2	5.0	2088
56.	Szabolcsi, Janos	IM	2286	M		HUN	4	2	3	5.0	2087
57.	Jerie, Sven		2140	M	SG Ludwigsburg	GER	4	2	3	5.0	2086
58.	Hoffmann, Sebastian		2064	M	SC Noris-Tarrasch Nürnberg	GER	3	3	3	4.5	2252
59.	Junesch, Gerhard	FM	2307	M	SG Ludwigsburg	GER	2	5	1	4.5	2235
60.	Roeberg, Frank		2177	M	Biebertaler SF	GER	3	3	3	4.5	2229
61.	Schröter, Samuel		2119	M	SC Böblingen	GER	2	5	2	4.5	2227
62.	Weller, Manuel		2250	M	SC Schwarzenbach	GER	3	3	3	4.5	2219
63.	Becker, Tobias		1963	M	Kronacher SK	GER	3	3	3	4.5	2219
64.	Gokcek, Kursat Bugra	CM	2010	M		TUR	3	3	3	4.5	2195
65.	Meier, Lukas		2151	M	SC Böblingen	SUI	3	3	3	4.5	2195
66.	Light, Bjarne		2195	M	Fredericia Skakforening	DEN	3	3	3	4.5	2187
67.	Richter, Nils		2006	M	TSV/RSK Esslingen	GER	2	5	2	4.5	2178
68.	Nickel, Rüdiger		2115	M	SK Dinkelsbühl	GER	3	3	3	4.5	2163
69.	Brunner, Jan		1946	M	TSV Schönaich	GER	3	3	3	4.5	2161
70.	Geher, Koppany		2181	M		HUN	3	3	3	4.5	2155
71.	Meiser, Markus		2136	M	Sges Bensheim	GER	2	5	2	4.5	2147
72.	Huesmann, Thomas	FM	2106	M	SK Rochade Eupen-Kelmis	BEL	3	3	3	4.5	2144
73.	Rücker, Benjamin		2255	M	SC Garching	GER	2	5	1	4.5	2128
74.	Seitz, Patrick		2007	M	SC Böblingen	GER	4	1	4	4.5	2123
75.	Ng, Jen Sheng	CM	2075	M		MAS	3	3	3	4.5	2121
76.	Chernykh, Arkady		2063	M	Karlsruher SF	GER	4	1	4	4.5	2118
77.	Pfadenhauer, Johannes		2183	M	TSV Bindlach Aktionär	GER	4	1	4	4.5	2108
78.	Templin, Klaus-Dieter		2078	M	SV Nürtingen	GER	3	3	3	4.5	2106
79.	Grünter, Martin		2195	M	Hamburger SK	GER	4	1	4	4.5	2071
80.	Meyer, Roland		2154	M	SF Vöhringen	GER	3	3	3	4.5	2064
81.	Gabriel, Josef		2130	M	Stuttgarter SF	GER	4	1	3	4.5	2020
82.	Förster, Erik		2076	M	SC Landskrone	GER	3	2	4	4.0	2225
83.	Fodor, Balazs		2133	M		HUN	3	2	4	4.0	2211
84.	Doll, Alexander		2042	M	OSG Baden-Baden	GER	3	2	4	4.0	2195
85.	Schulte, Torsten		2017	M	SC Böblingen	GER	1	6	2	4.0	2186
86.	Weber, Samuel		2215	M	SV Oberursel	GER	3	2	4	4.0	2169
87.	Siddharth, Jagadeesh		2240	M		SGP	2	4	3	4.0	2160
88.	Aarav Dengla		1955	M		IND	2	4	3	4.0	2160
89.	Mock, Oskar		2008	M	Stuttgarter SF	GER	2	4	3	4.0	2133
90.	Tran, Thanh Kien		2110	M	SC Böblingen	GER	2	4	3	4.0	2127
91.	Keough, Robert		2110	M	SG Kaiserslautern	USA	4	0	4	4.0	2118



92.	Birovecz, Ben Jordan		1953	M		HUN	3	2	4	4.0	2108
93.	Wachsmann, Dietmar		2076	M	SC Groß-Umstadt	GER	3	2	4	4.0	2106
94.	Gheng, Josef	FM	2309	M	SK Wernau	GER	2	4	3	4.0	2101
95.	Marosi, Levente	FM	2263	M		HUN	3	2	4	4.0	2097
96.	Halas, Julia		1876	W	SG Leipzig	GER	2	4	3	4.0	2096
97.	Nerz, Lenard		1975	M	Spvgg Böblingen	GER	2	4	3	4.0	2084
98.	Gibicar, Marc		1994	M	SC Böblingen	GER	3	2	4	4.0	2080
99.	Rempeli, Alex		2023	M	SF Deizisau	GER	2	4	3	4.0	2053
100.	Ehrlacher, Markus		1943	M	SC Iffezheim	GER	3	2	4	4.0	2053
101.	Seyfried, Claus		2146	M	Stuttgarter SF	GER	1	6	2	4.0	2044
102.	Blum, Frederik		1968	M	Spvgg Böblingen	GER	2	3	4	3.5	2203
103.	Shourya Jain		1916	M		IND	2	3	4	3.5	2178
104.	Kuhn, Gerhard		1948	M	SK Marburg	GER	1	5	3	3.5	2152
105.	Huber, Benedikt		2098	M	SK München Südost	GER	3	1	4	3.5	2137
106.	Malich, Roman		1894	M	SF Deizisau	GER	2	3	4	3.5	2130
107.	Hund, Sarah		2056	W	FSF 1887 Zähringen	SUI	2	3	4	3.5	2125
108.	Schmitt, Thomas		2162	M	SC Neckargemünd	GER	3	1	5	3.5	2123
109.	Gheng, Dominik		1987	M	Schach-Kids Bernhausen	GER	3	1	5	3.5	2112
110.	Bub, Volker		2108	M	SC Tornado Hochneukirch	GER	2	3	4	3.5	2111
111.	Gazic, Josip	FM	2225	M	SV Lingen	GER	2	3	4	3.5	2107
112.	Weis, Olga		2006	W	TuS Brake	GER	2	3	4	3.5	2088
113.	Altunbay, Onder		1905	M	Karaman Dogukisla	TUR	0	7	2	3.5	2063
114.	Oparaugo, Thomas	IM	2047	M	SV Oberursel	NGR	2	3	4	3.5	2033
115.	Schön, Ralf, Dr.	CM	2096	M	SV Mayen	GER	2	3	4	3.5	2021
116.	Schmitz, Manuela	WFM	1963	W	SV Freibauer Eikamp	GER	2	2	5	3.0	2122
117.	Fromm, Christian		2025	M	SC Bellheim	GER	2	2	5	3.0	2118
118.	Rombach, Michael		2097	M	SC Titisee-Neustadt	GER	0	6	3	3.0	2093
119.	Zachary, Bastian		1877	M	Mulhouse Philidor	FRA	2	2	5	3.0	2072
120.	Boes, Julian		2068	M	SC Heitersheim	GER	0	6	3	3.0	2071
121.	Schmitz, Andreas Arnold	CM	2024	M	SV Freibauer Eikamp	GER	1	4	4	3.0	2069
122.	Gatterer, Florian	FM	2250	M		ITA	3	0	6	3.0	2068
123.	Adiguzel, Ufuk Alp		2019	M		TUR	2	2	5	3.0	2062
124.	Staudte, Rainer, Dr.		1909	M	Muldental Wilkau-Haßlau	GER	2	2	5	3.0	2021
125.	Doll, Stefan		2178	M	OSG Baden-Baden	GER	3	0	6	3.0	2017
126.	Dreyer, Andre		1914	M	SV Stockenhausen-Frommern	GER	1	3	4	2.5	2166
127.	Golder, Waldemar		2135	M	SC Gröbenzell	GER	1	3	3	2.5	2095
128.	Eilenberg, Jonas		1977	M	Königsjäger Süd-West	GER	1	3	4	2.5	2059
129.	Ochs, Daniel Elias		1922	M	Wiesbadener SV	GER	0	5	4	2.5	2045
130.	Hamid, Emran		2190	M	SC Eppingen	GER	2	1	2	2.5	2044
131.	Heppert, Lars		1911	M	SK Neuburg	GER	1	3	5	2.5	2039
132.	Pfeifer, Wilfried		1956	M	TSF Ditzingen	GER	1	3	5	2.5	2038
133.	Cafolla, Peter		1955	M	Rathmines	IRL	1	3	4	2.5	2036
134.	Riegel, Arinna		1925	W	SF Bad Mergentheim	GER	1	3	5	2.5	2029
135.	Klein, Gernot, Dr.		1910	M	PTSV Aachen	GER	1	3	5	2.5	2019
136.	Deues, Erik		1995	M	SK Germering	GER	0	5	4	2.5	2018
137.	Wohlfahrt, Michael		1874	M	TSF Welzheim	GER	1	3	4	2.5	2010
138.	Petkovic, Nikola		2046	M	SC Böblingen	SRB	1	2	5	2.0	2094
139.	Aksenov, Pavel		2056	M	Stuttgarter SF	GER	2	0	2	2.0	2071
140.	Schülke, Tilman		1956	M	Düsseldorfer SV	GER	0	4	5	2.0	2037
141.	Wezel, Sebastian		1953	M	SV Dettingen Erms	GER	1	2	6	2.0	2018
142.	Speicher, Franz		1878	M	SV Dicker Turm Esslingen	GER	1	1	3	1.5	2184
143.	Fries-Nielsen, Jens Ove	IM	2377	M	Fredericia Skakforening	DEN	0	2	0	1.0	2104
144.	Kuklin, Valentin	FM	2377	M	SC Böblingen	GER	0	1	1	0.5	2093
145.	Leeb, Simon		2197	M	SK München Südost	GER	0	1	1	0.5	1905
146.	Haas, Wilhelm	CM	2158	M	SK Wernau	GER	0	0	1	0.0	2620
147.	Kunert, Günter		2059	M	SV Dicker Turm Esslingen	GER	0	0	1	0.0	2317

## Bildimpressionen



Annamarie Mütsch bei der Eröffnung mit ihrem Schokoladengeschenk.



Ein junges Paar wurde in Runde 1 gegeneinander gelost. Max Arnold und Sarah Hund.



Den niedrigen Altersdurchschnitt konnten auch die Stuttgarter Senioren, wie hier Josef Gabriel, nicht merklich nach oben ziehen.





Am Samstagmorgen der SWR im vollen Einsatz am Spitzenbrett, Ma Qun vs Matthias Dann.



Siegerehrung C-Turnier. Die Hotel-Managerin reicht die Pokale.





Marius Deuer aus Oberschwaben spielte erfolgreich im B-Turnier.

Ebenso wie Kevin Narr aus dem Bezirk Alb / Schwarzwald.



Alle Sonderpreise des A-Turniers. Christopher Noe schon wegen des 1. Teampreises für den SC Eppingen auf der „Bühne“.

Nun kommen die Hauptpreise des A-Turniers.





Wie gesehen war am Samstagmorgen, dem 29.12.2018, der SWR zu Gast. Um 18:00 Uhr kam der Beitrag von 80 Sekunden Länge innerhalb der Sendung SWR Aktuell. Das ist der Link zur gesamten Sendung in der Mediathek mit dem gelungenen Schachbeitrag:

<https://pdodswr-a.akamaihd.net/swr/swraktuell/bw/tv/1083094.l.mp4>

Wem das zu unpraktisch ist, für den haben wir den Beginn der Sendung, sowie die ca. 80 Sekunden rausgeschnitten. Diese Datei ist dann 27 MB groß und kann über diesen Link aufgerufen werden:

<http://www.svw.info/images/stories/referate/presse/fernsehen/landesschau-bw/2018-12-29-Landesschau-BW-Aktuell-BB-Open.mp4>

Hier nun noch einige nette Partiefragmente. Zunächst die viel diskutierte Partie Adrian Gschnitzer gegen Ma Qun aus der 3. Runde.

FM **Gschnitzer, Adrian** (GER, 2374) - GM **Ma, Qun** (CHN, 2620) 0-1 3. Runde am 28.12.2018.



Nach 29.c5. Hier entschloss sich Ma Qun mit 29...Lxe5 zu einem Qualitätsoffer gegen einen Bauern.



Nach 37...Tg8-h8. Die beiden Türme waren schon zwei Mal zwischen g- und h-Linie hin- und hergezogen. Nun war es Adrian Gschnitzer, der dem Remis aus dem Weg ging. Er entschloss sich zu 38.g4.



Nach 47...Ld6. Allmählich muss Weiß ein wenig aufpassen. Am besten zieht Weiß weiter auf den unteren Reihen mit den Türmen hin- und her. Doch Weiß zog 48.Kh5 vermutlich mit dem Ziel Bf5.



Nach 52.Kg5. Die schwarzen Bauern am Damenflügel machen sich auf den Weg.



Nach 52...b7-b5. Kurioser Weise ist nun 53.Kf6 richtig, damit beide weiße Türme auf dem Brett bleiben. Noch kurioser ist, dass nun das gespielte 53.Kxf5 sofort verliert. Th1 und weißer Kg5 alleine können die beiden (künftigen) schwarzen A-Bauern nicht aufhalten!



Nach 56...b5xa4. Die schwarzen Bauern sind nicht mehr aufzuhalten. Der Ba5 und das schwarze Umwandlungsfeld garantieren den Sieg.

Mütsch, Anmarie (GER, 2306) - Mu, Ke (CHN, 2401) 1-0 7. Runde am 29.12.2018.



Nach 29...Dc6-d6. Anmaries Stellung in dieser Französisch-Tarrasch-Partie sah lange Zeit gar nicht gut aus. Doch hier passierte Mu Ke ein böser Partie entscheidender Schnitzer.



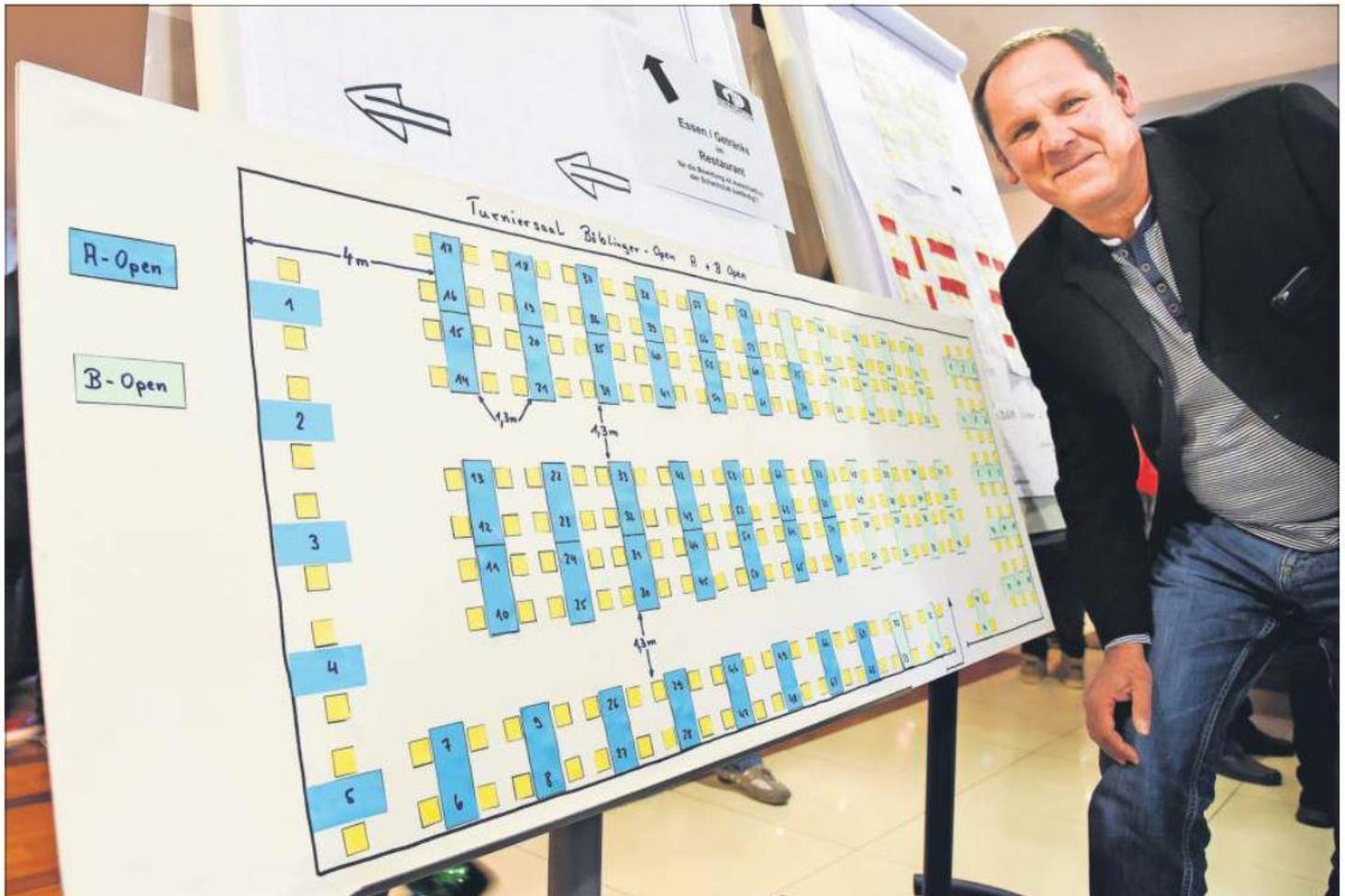
Nach 32...Dd6-c5. Hier soll Mu Ke gelacht haben. Vermutlich sah er kommen, was passieren würde und amüsierte sich über die Hilflosigkeit seiner Figuren? Sehen auch alle Leser mit welchem hübschen Zug Anmarie die schwarze Stellung nun aus den Angeln hob? Wäre der Bf5 nicht auf dem Brett, so wäre für Schwarz alles in Ordnung.



Nach der letzten Diagrammstellung ging es weiter mit dem typischen Problemzug 33.T6e7. Sodann folgte 33...h5 34.Txf8+ Kh7 35.Tff7 Dxf2 36.Txg7+ Kh6 37.Tg2 Dxf3 38.Lg8 nebst Matt.

## Zeitungsbildberichte

21.12.2018 Kreiszeitung Böblinger Bote: „Ganz eigenes Völkchen - aber ein nettes“



Mario Born vor dem Turniertableau: Die fünf Tage im Mercure Hotel ab nächsten Mittwoch sind für den Präsidenten des SC Böblingen längst gebucht

Foto: Thomas Bischof

24.12.2018 Kreiszeit. Böblinger Bote:  
Ein Hauch von weltmeisterlichem Flair im  
Mercure

27.12.2018 Kreiszeitung Böblinger Bote:  
Gelangweilter Großmeister an Brett eins



Annemarie Mütsch



Annemarie Mütsch vom SC Vierheim und Mario Born, Präsident des SC Böblingen: Ein ganzer Meter, gefüllt mit 72 Schokoladentafeln, für die frischgebackene U16-Weltmeisterin zur Begrüßung

Zum Vergrößern bitte die Grafiken oder die blaue Schrift anklicken! Dann wird der zugehörige Zeitungsartikel als PDF-Datei angezeigt.

## Zeitungsbildberichte

27.12.2018 Kreiszeitung Böblinger Bote:  
[Gelangweilter Großmeister an Brett eins](#)

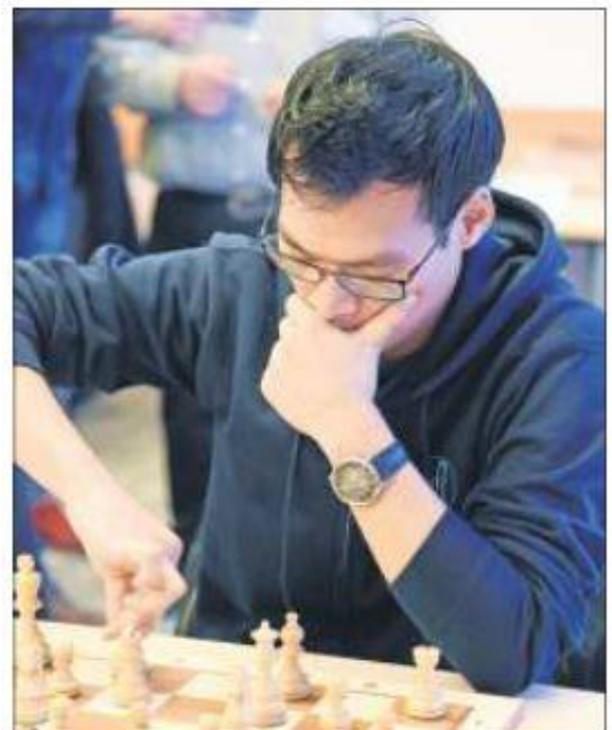


Großmeister Qun Ma: Ohne Gegner an Brett eins

28.12.2018 Kreiszeitung Böblinger Bote:  
[Den Internationalen Meister überrascht](#)



Highlight aus Gastgeber-Sicht in der ersten Runde: Böblingens Samuel Schröter startete mit einem vollen Punkt gegen einen Internationalen Meister ins Schach-Open Fotos: Simone Ruchay-Chiodi



Früh eine angenehme Stellung erkämpft: Der Böblinger Thanh Kien Tran nutzte das nach langem Überlegen zu einem Remis

*Zum Vergrößern bitte die Grafiken oder die blaue Schrift anklicken!  
Dann wird der zugehörige Zeit-ungsartikel als PDF-Datei angezeigt.*

## Zeitungsbildberichte



Optimale Ausbeute: Leon Mons kommt als einer von zwei Spielern auf vier Punkte aus vier Partien  
Foto: Simone Ruchay-Chiodi

← 29.12.2018 Kreiszeitung Böblinger Bote:  
[Volles Risiko wird nicht immer belohnt](#)

27.12.2018 Kreiszeitung Böblinger Bote:  
[Gelangweilter Großmeister an Brett eins](#) ↓



In fast schon majestätisches Licht getaucht stehen sich die schwarzen und weißen Figuren gegenüber: Die ersten Züge beim 35. Böblinger Schach-Open sind gemacht KRZ-Fotos: Simone Ruchay-Chiodi

Zum Vergrößern bitte die Grafiken oder die blaue Schrift anklicken! Dann wird der zugehörige Zeitungsartikel als PDF-Datei angezeigt.